

Carsten Brosda / Daniel Müller (Hrsg.)

Horst Pöttker: Beruf zur Öffentlichkeit

Ausgewählte Schriften zu Theorie, Ethik,
Geschichte und Perspektive des Journalismus

HERBERT VON HALEM VERLAG

Gefördert von der Stiftung Presse-Haus NRZ

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Carsten Brosda / Daniel Müller (Hrsg.)

Horst Pöttker: Beruf zur Öffentlichkeit.

Ausgewählte Schriften zu Theorie, Ethik, Geschichte und Perspektive des Journalismus

Köln: Halem, 2025

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2025 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): 978-3-86962-717-5

ISBN (PDF): 978-3-86962-718-2

Herbert von Halem Verlagsges. mbH & Co. KG

Boisseréestr. 9-11, 50674 Köln

<https://www.halem-verlag.de>

info@halem-verlag.de

SATZ: Herbert von Halem Verlag

LEKTORAT: Rabea Wolf

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf

Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry

Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.



© Universität Dortmund

Horst Pöttker, Universitätsprofessor Dr. phil.-hist., geboren 1944, Promotion und Habilitation im Fach Soziologie. Zehnjährige Tätigkeit als Zeitschriftenjournalist. 1992–1995 Gastprofessor für Ethik der öffentlichen Kommunikation an der Universität Leipzig. 1996 Berufung auf die Professur für Theorie und Praxis des Journalismus an die Universität Dortmund. Nach dem Ruhestand 2013 bis 2018 Seniorprofessor für Kommunikationswissenschaft und Journalistik an der Universität seiner Heimatstadt Hamburg. Seit 2018 Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Hamburg. Seit 2022 Zusammenarbeit mit der Professur für Geschichte und Theorie der Architektur an der Technischen Universität Dortmund. Gründungs- und Mitherausgeber der Online-Publikationen *rezensionen:kommunikation:medien (r:k:m)*, *Journalistikon* und *Journalistik. Zeitschrift für Journalismusforschung (Journalism Research)*. Arbeitsschwerpunkte: Theorie, Geschichte und Ethik des Journalistenberufs; Medien und Migration; Soziologie der öffentlichen Kommunikation; Klassiker der Sozialwissenschaft.

Inhalt

Einleitung der Herausgeber	9
1. TEIL: THEORIE DES JOURNALISMUS	
Öffentlichkeit durch Wissenschaft. Zum Programm der Journalistik	28
Öffentlichkeit als Folgentransparenz. Über ein Regulierungsproblem der modernen Gesellschaft und das Lösungspotential des Journalismus	57
Kompensation von Komplexität. Journalismustheorie als Begründung journalistischer Qualitätsmaßstäbe	76
Öffentlichkeit als Sisypusarbeit. Über unlösbare Widersprüche des Journalismus	94
Der Beruf zur Öffentlichkeit. Über Aufgabe, Grundsätze und Perspektiven des Journalismus in der Mediengesellschaft aus der Sicht praktischer Vernunft	114
Handeln, Kritik, Verständigung. Max Weber – was Kommunikationswissenschaft und Journalismus nach einem Jahrhundert noch von ihm lernen können	143

2. TEIL: JOURNALISTISCHE BERUFSETHIK

Öffentlichkeit und Moral. Zu Kernproblemen journalistischer Berufsethik	167
Brauch – Sitte – Recht? Mediensebstregulierung in der Zivilgesellschaft	192

3. TEIL: GESCHICHTE DES JOURNALISTENBERUFS

Bewusstsein von der Aufgabe Öffentlichkeit. Der Journalistenberuf entsteht um 1700 in England	208
»Alles Weltwichtige an Ort und Stelle betrachten und behorchen«. Heinrich Heine als Protagonist des modernen Journalismus	233
Epochen des Journalismus. Überlegungen zu einem Anwendungsfeld der Kommunikations- und Mediengeschichte	260
Pressegeschichte als Geschichte des Journalismus. Nachrichtenpyramide setzte sich um 1880 durch. Als die Zeitungsverleger das Publikum entdeckten	280

4. TEIL: ZUKUNFT DES JOURNALISTENBERUFS

Journalismus in der Krise. Ein differenzierungstheoretischer Erklärungsversuch	289
Der (un-)beteiligte Beobachter. Zum notwendigen Wandel des journalistischen Selbstbilds in der digitalen Medienwelt	316

Quo vadis Journalismus? Über Perspektiven des Öffentlichkeitsberufs in der digitalen Medienwelt	332
Realität – Fiktionalität – Virtualität. Erkennbarkeit als journalistisches Problem aus historischer Sicht	345
Problematische Traditionsbestände: Welche Anpassungen fordert der digitale Kulturwandel dem journalistischen Berufsethos ab?	355
Geheim, verdrängt, unbekannt. Lücken von Öffentlichkeit: Worüber Medien gern schweigen – und warum sie das tun	378
Verzeichnis der Erstabdrucke	409
Über die Herausgeber	412

Eine Publikationsliste von Horst Pöttker finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.journalistik-dortmund.de/institut/hochschullehrende/hochschullehrende-ir/prof-dr-phil-hist-horst-poettker/>

